

Nachbarschaft per Mausklick

Mithilfe einer Onlineplattform sollen die Bürger von Waldburg zusammenwachsen

Von Florian Peking

WALDBURG - In Waldburg haben Bürger eine neue Möglichkeit, über das Internet miteinander in Kontakt zu treten. Mit der Plattform „nebenan.de“ will die Gemeinde die Vernetzung in der Nachbarschaft fördern.

Das Prinzip ist simpel: Ähnlich einem sozialen Netzwerk wie bei WhatsApp oder Facebook können Waldburger auf der Nachbarschafts-Plattform digital miteinander kommunizieren. Sie können Hilfe suchen oder anbieten, aber auch Dinge verkaufen, verschenken oder tauschen. Im Gegensatz zu anderen Diensten kann sich aber nicht jeder einfach anmelden. Eine Gemeinde wie Waldburg kann sich einen eigenen Bereich einrichten, für den sich dann nur Anwohner registrieren können.

Den Flohmarkt online organisieren

„Nicht mehr alle haben das Gemeindeblatt“, sagt Gemeinwesenarbeitsrätin Kerstin Schulz, die das Projekt zusammen mit der Gemeinde Waldburg umsetzt. Mithilfe der Plattform sollen Bürger auch online mitbekommen, was in ihrem Ort vor sich geht. Die Idee sei aber vor allem, dass die Leute in persönlichen Kon-



Online im Kontakt: 38 Waldburger nutzen die Nachbarschafts-Plattform bereits. SYMBOLFOTO: CHRISTOPH SOEDER/DPA

takt kommen. Wenn also zum Beispiel jemand Gemüse aus seinem Garten übrig habe, könne er es einfach über die Plattform an seine Nachbarn verschenken. Auch gegenseitige Hilfe in der Nachbar-

schaft, wie etwa Mitfahrgelegenheiten, solle so erleichtert werden.

Außerdem könnten schnell und unkompliziert Veranstaltungen organisiert werden, um zum Beispiel einen Straßenflohmarkt auszurich-

ten. Das Ziel sei, so Schulz, dass die Bürger über die digitale Kontaktaufnahme ihre Nachbarschaft persönlich besser kennenlernen.

„Die Bürger melden sich mit ihrem vollen Namen und ihrer Adres-

se an“, sagt Schulz. Es sei bei der Wahl der Plattform deshalb entscheidend gewesen, dass sie einen geschützten Rahmen für die Nutzer biete. Dies sei vor allem älteren Menschen wichtig, so Schulz weiter. „nebenan.de“ verfüge über einen TÜV-zertifizierten Datenschutz und stehe in keiner Verbindung zu Internetriesen wie Google oder Facebook. Auch die Kontaktaufnahme zu den Anbietern mit Firmensitz in Berlin, etwa um Probleme zu klären, klappe gut.

Der Kreis ist in Waldburg noch relativ klein

Ob sich die Plattform in Waldburg etabliere, hänge natürlich davon ab, wie sie von den Bürgern angenommen werde. Das Vorbild sei Ravensburg, wo das Projekt schon erfolgreich laufe, so Schulz. Der Kreis der Waldburger Online-Nachbarn ist mit 38 Mitgliedern noch relativ klein. Um sie auch den restlichen Waldburgern nahezubringen, stellt Kerstin Schulz die Plattform am Donnerstag, 25. Oktober, vor.

Die Informationsveranstaltung zur neuen Nachbarschafts-Plattform findet am Donnerstag, 25. Oktober um 19 Uhr im Bürgersaal Waldburg statt.

Kurz berichtet

Auftritte von del Core und Dodokay sind ausverkauft

BAIENFURT (sz) - Die Veranstaltung „Genau mein Ding“ mit Dodo-kay im Hoftheater Baienfurt am Mittwoch, 14. November, ist ausverkauft. Auch für den Auftritt von Heinrich del Core am Mittwoch, 21. November, ab 20.15 Uhr gibt es keine Karten mehr. Allerdings besteht in beiden Fällen eventuell die Möglichkeit, an der Abendkasse Restkarten zu bekommen.

DRK bittet in Vogt um Blutspenden

VOGT (sz) - Um die Versorgung der Krankenhäuser mit Blutpräparaten auch weiterhin gewährleisten zu können, bittet der DRK-Blutspendendienst um eine Blutspende am Dienstag, 23. Oktober, von 15 bis 19.30 Uhr in der Sirgensteinhalle in Vogt im Schützenweg 6.

Auto überschlägt sich

FLEISCHWANGEN (sz) - Zwei Menschen sind bei einem Unfall zwischen Danketsweiler und Fleischwangen verletzt worden. Wie die Polizei berichtet entstand 2000 Euro Schaden. Eine Frau überholte mit einem Skoda einen Pkw, kam als sie zurück auf die rechte Spur kam, nach rechts von der Fahrbahn ab, wo sich der Pkw überschlug. Zwei der fünf Insassen im Skoda verletzten sich.

Kollision vor dem Kreisverkehr

BODNEGG (sz) - Eine Frau ist bei einem Unfall am Sonntag gegen 13.30 Uhr auf der B 32 bei Bodnegg leicht verletzt worden. Laut Polizei erkannte ein 26-jähriger Autofahrer zu spät, dass eine vorausfahrende 50-jährige vor dem Kreisverkehr bei Rothaiden verkehrsbedingt warten musste und fuhr auf deren VW auf. Dabei verletzte sich die Beifahrerin im VW und begab in ärztliche Behandlung. Es entstand 6000 Euro Sachschaden.

So stimmt's

Im Artikel „Eine Geburt ist für mich das Tollste“ in der SZ-Ausgabe vom 6. Oktober ist erwähnt worden, dass derzeit viele Hebammen in den Ruhestand gehen, auch in Baidnt. Hebamme Ingrid Berle aus Baidnt ist aber nach wie vor im Dienst und habe nicht vor, in absehbarer Zeit in den Ruhestand zu gehen. Eltern müssten sich um die Vor- und Nachsorge durch sie keine Sorgen machen, sagt Hebamme Berle. (sz)



Verkehrsunfall auf der B 32 bei Bodnegg

BODNEGG (sz) - Zwei leichtverletzte Personen sowie rund 12 000 Euro Sachschaden sind die Folgen eines Verkehrsunfalls am Montag gegen 13 Uhr auf der B 32 Höhe Kammersteig. Das berichtet die Polizei. Ein 30-jähriger Autofahrer fuhr von Wangen in Richtung Ravensburg und wollte eine vorausfahrende 41-Jährige auf Höhe Kemmerlang überholen. Diese bog jedoch nach links in eine Hofzufahrt ab und es kam zum Zusammenstoß. Dabei verletzten sich beide Autofahrer. Die nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge mussten von zwei Abschleppdiensten abtransportiert werden. Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen kam es deswegen auf der B 32 zu Behinderungen. FOTO: OBSER



Schüler holen ersten Preis

KREIS RAVENSBURG (sz) - Drei Schüler aus dem Landkreis Ravensburg haben bei einem Wettbewerb des baden-württembergischen Landwirtschaftsministeriums einen ersten Preis eingeholt: Anna-Lena Riegger, Carina Roth und Severin Zeschner hatten den Anstoß für ein Projekt gegeben, das für Ackerblühstreifen an den Rändern von landwirtschaftlich genutzten Feldern wirbt. Die drei Schüler besuchen das Agrarwissenschaftliche Gymnasium der Edith-Stein-Schule. Dort behandelten sie das Thema Biodiversität in ihrem Seminars und ließen in der Folge zusammen mit dem Landschaftserhaltungsverband Ravensburg eine Informationsbroschüre drucken, die die Landwirte über das Projekt informieren und aufklären soll. Ihr Projekt brachte ihnen beim Wettbewerb den ersten Preis in der Kategorie Agrarbiologie ein. Der Preis ist mit 500 Euro dotiert, wie das Ministerium mitteilt.

Baienfurt kauft Schnellladesäule für E-Autos

Gemeinderat beschließt „zukunftsweisende Investition“

Von Siegfried Kasseckert

BAIENFURT - Frühestens im April 2019 bekommt auch Baienfurt eine Schnellladesäule für Elektroautos. Ihr Standort: an den vordersten zwei Parkplätzen neben der Heizzentrale, Marktplatz 1. Die Gemeinde erwirbt die Ladesäule für knapp 30 000 Euro, bekommt einen Zuschuss von rund 20 000 Euro und muss für den Netzanschluss noch 9091 Euro bezahlen. Betrieb und Wartung obliegen der EnBW, die auch die Tarife für den Ladevorgang festlegt.

Unter drei Anbietern entschied sich Baienfurt für die EnBW, die Energie-Versorgung Baden-Württemberg, die - so steht es im Arbeitspapier des Rathauses - ein zuverlässiger und kompetenter Partner sei, der entlang der B 30 weitere Schnellladesäulen installiert. Auch in Ravensburg und in Wangen soll eine entstehen.

Die Schnellladesäule ist für Baienfurt rein finanziell kein Geschäft. Im Gegenteil. Die Gemeinde erhält, wie von der EnBW avisiert, bei einem

Die Gemeinde habe auch die Verpflichtung, zum Wohle der Umwelt eine vorbildhafte Verantwortung zu übernehmen.

Kämmerer Robert Hoffmann

Mittelwert von sieben Euro pro Tankvorgang 50 Prozent, also 3,50 Euro. Das macht bei zehn Tankvorgängen pro Woche einen Jahresertrag von lediglich 1820 Euro aus, wie Kämmerer Robert Hoffmann vorrechnete. Der Abmangel ist also enorm. Zudem kann heute niemand vorhersehen,

wie schnell die Zahl der E-Autos zunimmt. Es handle sich um eine ökologische Maßnahme, schreibt die Gemeindeverwaltung, eine zukunftsweisende Investition, für die es keine Alternative gebe. Das gelte gerade auch im Blick auf die aktuelle Debatte über Dieselfahrzeuge und den damit verbundenen CO₂-Ausstoß. Die Gemeinde habe auch die Verpflichtung, zum Wohle der Umwelt eine führende und vorbildhafte Verantwortung zu übernehmen.

Wie Alexander Schuch, Kommunalberater der EnBW, versicherte, habe die Gemeinde dank der regelmäßigen Wartung der Schnellladesäule durch die EnBW keinen Aufwand. Die Ladesäule könne Gleich- und Wechselstrom anbieten. Wann es in Baienfurt eine zweite Ladestation gibt? Schuch äußert sich vorsichtig: „Ob in fünf oder zehn Jahren - das kann ich nicht sagen“. Die Bedingung der EnBW sei ein sechsjähriger Betrieb der Schnellladesäule.



Gymnasium Wilhelmsdorf geht Bildungspartnerschaften ein

WILHELMSDORF (sz) - Verschiedene Unternehmensvertreter aus dem Umland von Wilhelmsdorf sind zu Gast am Gymnasium Wilhelmsdorf gewesen, um eine Bildungspartnerschaft einzugehen beziehungsweise eine bereits existierende Bildungspartnerschaft zu erneuern. Ziel dieser Bildungspartnerschaft sei es, Schülern einen reibungslosen Übergang in die Ausbildung und ins spätere Berufsleben zu ermöglichen, wie die Schule in einer Pressemitteilung schreibt. So könnten die Unternehmen zum Beispiel ihre Fachexpertise im Unterricht im neuen Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung einbringen, Betriebs-

besichtigungen durchführen, praktische Arbeiten im freien Kursangebot anbieten oder eine Praktikums- und Stellenbörse anbieten. Folgende Unternehmen sind Bildungspartner des Gymnasiums Wilhelmsdorf: EBZ-Gruppe Ravensburg, Emos Technology Illmensee, Konrad Knoblauch Markdorf und die Volksbank Althausen. Das Bild der Vertragsunterzeichnung zeigt (von links): Wolfgang Glaser (EBZ), Sandra Buck (Emos Technology), Johannes Baumann (Schulleiter Gymnasium), Renate Bleher (Konrad Knoblauch) sowie Franz Schmid und Brigitte Fischer (beide Volksbank Althausen). FOTO: GYMNASIUM

Kalenderblatt

Dienstag, 23. Oktober

Tagesspruch: Die Natur ist kein Zuschauer, der sich denkt, ach, schauen wir mal, was die Menschheit da so macht. Nein, sie reagiert. So wie wir reagieren würden, wenn uns in einem Zimmer der Sauerstoff ausginge. Wir würden sofort das Fenster öffnen oder das Zimmer verlassen. Nichts anderes passiert in der Natur als Ganzes: Es gibt immer eine Reaktion darauf, wenn etwas in der Natur verändert worden ist. Und meist sind es wir Menschen, die diese Veränderungen verursacht haben. (Harald Lesch, *1960, deutscher Naturwissenschaftler und Publizist in seinem Buch „Wenn nicht jetzt, wann dann?“)

Außerdem & sowieso: Nachhaltig - was ist das? Versuchen wir es doch wieder mal mit dem Wort „gedeihlich“! (W. Kiesherr, *1946) Aus der Bibel: Da reute es den Herrn, auf der Erde den Menschen gemacht zu haben, und es tat seinem Herzen weh. (Gen 6,6) Namenstage: Severin, Oda Heute vor 62 Jahren: 1956: Aus einer studentischen Großdemonstration in Budapest entwickelt sich der Ungarische Volksaufstand.